gymnasium HOCHRAD

- DER ELTERNRAT -

GYMNASIUM HOCHRAD - ELTERNRAT -, HOCHRAD 2, 22605 HAMBURG

Herr Bürgermeister Ole von Beust
Herrn Wolfhard Ploog
Frau Christa Goetsch

Per E-Mail:
ole.vonbeust@sk.hamburg.de
WolfPloog@aol.com
christa.goetsch@hamburg.gruene.de

28. März 2008

Einführung einer 6-jährigen Grundschule als Zwangsmodell in Hamburg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Beust,
sehr geehrte Frau Goetsch,
sehr geehrter Herr Ploog,

der Presse ist zu entnehmen, dass in Ihren Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und GAL überlegt werde, die sechsjährige Grundschule als Zwangsmodell in Hamburg einzuführen.

Wir halten dieses Projekt aus den nachfolgend aufgeführten Gründen für pädagogisch, bildungspolitisch und gesellschaftspolitisch falsch:

1. In **Berlin** gibt es bekanntlich große Probleme mit der sechsjährigen Grundschule. Die Eltern fliehen in Scharen an „Spezialgymnasien“ mit Unterricht ab Klasse 5 (z. B. wenn mit Latein begonnen wird), um den Zugang zu einer entsprechenden Bildungsmöglichkeit zu erhalten. Die Zahl dieser „Spezial“-Schulen hat während der letzten Jahre deutlich zugenommen.

2. In **Mecklenburg-Vorpommern** ist bereits eine 6-jährige Grundschule eingerichtet, was den „Run“ auf die Privatschulen noch verschärft hat: Nachdem die Schülerzahlen an den Privatschulen wuchsen und weitere Sekundarschulen in privater Trägerschaft eingerichtet wurden, befinden sich jetzt weit mehr als 25% der gymnasialfähigen Kinder eines Jahrgangs nicht mehr in staatlichen Schulen! Inzwischen sind z. B. zwei weitere staatliche Gymnasien in Rostock bestandsgefährdet.

3. Die sechsjährige Grundschule ist in **Niedersachsen** völlig gescheitert und hat zum Wahlsieg der CDU/FDP-Koalition im Jahr 2002 maßgeblich beigetragen: Christian Wulff hat die Klassenstufe 5 und 6 wieder an die

Gymnasien angebunden und so Konsequenzen aus den mehrjährigen schlechten Erfahrungen gezogen!

4. Die Schullaufbahnempfehlungen am Ende der 4. Klasse sind in den allermeisten Fällen sicher; sie sind aber auch notwendig, um den **Lernstandsunterschieden** von bis zu 1 1/2 Jahren Rechnung zu tragen.

5. Die **Hamburger Gymnasien** leisten in den **Klassen 5 und 6** eine **hervorragende Arbeit**. Angesichts der Schulzeitverkürzung auf 12 Schuljahre („G8“) und dem laufenden Reformprozess ist es gar nicht denkbar, erst in der 7. Klasse anzufangen, den entsprechenden Stoff auf entsprechendem Niveau zu vermitteln („G6“?) und dies alles neben den bereits angelaufenen Reformen zu verkraften.

6. Die Gymnasien benötigen die Klassenstufen 5 und 6, um auch den Kindern, die schneller lernen können und wollen, sinnvolle Bildung anzubieten! Wir wissen aus allen Untersuchungen, dass die Gesamtschulen ihren Anspruch, auch die leistungsstarken Kinder zu fördern, häufig nicht einzulösen vermocht haben. Die **Leistungsstärkeren würden nicht entsprechend gefördert**.

7. Die **Enquete-Kommission** hat sich mit großer politischer Mehrheit für einen Erhalt des Gymnasiums ab Klasse 5 ausgesprochen.

8. Die **Qualität** der allgemeinen Hochschulreife im staatlichen Schulwesen dürfte bei Einführung der 6-jährigen Grundschule dermaßen sinken, dass Privatschulen wie Pilze aus dem Boden schössen. Folge dieses Effektes wäre, sehr geehrte Frau Goetsch, nicht eine Reduzierung oder Beseitigung von sozialer Spaltung, sondern gerade das Gegenteil, eine Verschärfung der Bildungsunterschiede.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die sechsjährige Grundschule derzeit nicht ausreichend durchdacht ist und sehr große Probleme für die Hamburger Schullandschaft mit sich bringen würde.

Als Elternrat des Gymnasiums Hochrad bitten wir Sie daher, sich dafür einzusetzen, dass bei den Koalitionsverhandlungen eine vernünftige Lösung gefunden wird: Über **offene Schulversuche** und **Wahlfreiheit für die Eltern** kann man diskutieren, aber ein Zwangsmodell, bei dem alle Eltern sich einem Gesamtschulsystem anzupassen haben (und auf nichts anderes würde es hinauslaufen), kann für Hamburg, die Hamburger Schülerinnen und Schüler und deren Eltern nicht in Frage kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Walter Scheuerl

Elternrat des Gymnasiums Hochrad
Vorsitzender